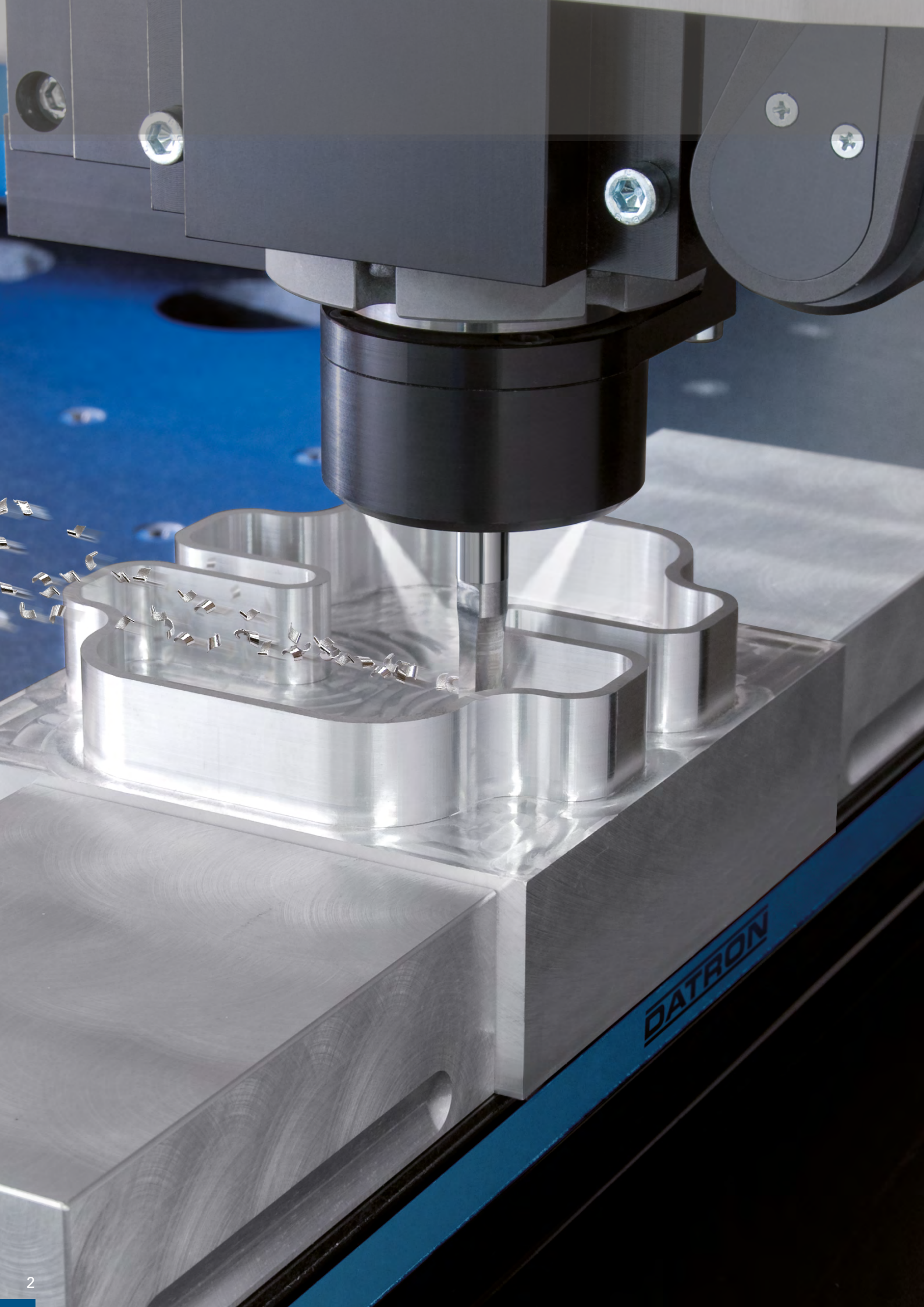


Geschäftsbericht Geschäftsjahr 2011



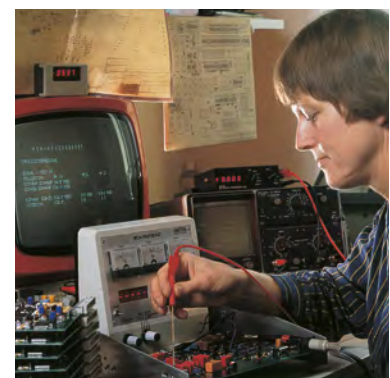


DATRON

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Unternehmensgeschichte	4
Wichtige Ereignisse 2011	5
2 Vorwort des Vorstandes	6 - 7
3 Das Unternehmen	
Geschäftstätigkeit	8 - 9
Geschäftsbereiche	10 - 11
Strategie und Ziele	12
Forschung und Entwicklung	13
Vertrieb	14
DATRON für Menschen	15
4 Produkte	
Hochgeschwindigkeits-CNC-Fräsmaschinen	16 - 17
Dental CAD/CAM Fräs-/Schleifmaschine	18
Dosiersysteme	19
CNC-Fräswerkzeuge	20
Dienstleistungen	21
5 Die Aktie	
Der Börsengang	22
Aktionärsstruktur	23
Aktienentwicklung	24
Basisdaten der DATRON Aktie	25
6 Bericht des Aufsichtsrates	26 - 27
7 Jahresabschluss	
Gewinn- und Verlustrechnung	28 - 29
Bilanz	30 - 32
Anhang	33 - 40
Anlagenspiegel	41
Lagebericht	42 - 49

- 1969** Gründung der DATRON-Electronic Pichl & Schulte KG durch die Diplom-Ingenieure Ortwin Pichl und Gerhard Schulte
Entwicklung elektronischer Komponenten und gerätebezogener Software
-
- 1980** Umfirmierung in DATRON-Electronic GmbH
-
- 1988** Entwicklung der ersten DATRON CNC-Fräsmaschine
-
- 1999** Erweiterung des Portfolios um Hochleistungs-Dosiermaschinen
-
- 2002** Generationswechsel:
Dr. Arne Brüsche wird Geschäftsführer
-
- 2004** Verkauf der 1000sten DATRON CNC-Fräsmaschine
Auszeichnung „TOP 100“ als eines der 100 innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand
-
- 2007** Auszeichnung „TOP100“ als eines der 100 innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand
Auszeichnung „Familienfreundlichster Arbeitgeber Südhessens“ durch die Wirtschaftsunioren der IHK
-
- 2008** Umfirmierung in DATRON AG
-
- 2009** Eröffnung des ersten DATRON Technologiezentrums in Mühlthal-Traisa
Dr. Arne Brüsche wird „Hessischer Unternehmer des Jahres“
„Top Job“ Auszeichnung als einer der besten mittelständischen Arbeitgeber Deutschlands
Einstieg in den Markt für Dentaltechnik, Entwicklung einer neuen innovativen Maschinensteuerung
Entwicklung und Markteinführung der hochpräzisen, leistungsstarken Fräsmaschine M10 Pro
-
- 2010** Entwicklung und Markteinführung der neuartigen 5-Achs-Dentalfräsmaschine D5
red dot design award winner



reddot design award
winner 2010

Deutschlands
Kundenchampions
2011

Wichtige Ereignisse 2011

2011 Erstes Quartal

Erstmals ist die DATRON AG auf der global führenden Fachmesse der Dentalbranche IDS in Köln vertreten. Wir stellen dort die absolut neue Dentalfräsmaschine D5 dem internationalen Fachpublikum vor, mit der wir einen für uns komplett neuen Markt erobern wollen. Mit 15 direkt auf der Messe verkauften Maschinen beginnt die Erfolgsstory der D5.

Die weiter gestiegene Nachfrage nach DATRON Produkten erfordert das Vergrößern der Fertigung um 800 Quadratmeter. Teilbereiche der Montage werden vom Unternehmenshauptsitz in Mühlthal in den SCHENCK TECHNOLOGIE- UND INDUSTRIEPARK nach Darmstadt verlagert.

Zweites Quartal

DATRON geht an die Börse: Am 13. April startet der Handel mit den Aktien der DATRON AG erfolgreich im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse.

Gleichzeitig leiten wir mit dem Ausbau des Technologiezentrums bei unserem US- Vertriebspartner die verstärkte Auslandsexpansion ein, die wir auch im kommenden Geschäftsjahr fortsetzen werden.

Bereits zum dritten Mal wird die DATRON AG mit dem Gütesiegel „TOP100“ als eines der innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand ausgezeichnet. Die DATRON AG erhält weiterhin die Auszeichnung „Deutschlands Kundenchampions 2011“ für ihr herausragendes Kundenbeziehungsmanagement und die hohe emotionale Kundenbindung.

Drittes Quartal

Die DATRON DentalControl-App für das einfache Bedienen der Dental-Fräsmaschine D5 via iPad ist jetzt im Apple App-Store erhältlich.

Viertes Quartal

Auch bei unseren Vertriebspartnern in Schweden und der Slowakei richten wir wie zuvor in den USA erste Technologiezentren ein.

Im November 2011 erreichen wir mit 3,39 Millionen Euro den bisher höchsten Auftragseingang der Firmengeschichte.

In Hannover, auf der weltgrößten Messe der Werkzeugmaschinen-Industrie EMO, präsentiert sich die DATRON AG mit mehr als 200 qm Standfläche und zehn Maschinen vor Ort. Während der EMO stellen wir außerdem erstmals unsere brandneue und ultrakompakte Fünf-Achs-Simultanfräsmaschine C5 dem Fachpublikum vor.

Der VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.) veranstaltet seine internationale Pressekonferenz zur Fachmesse METAV mit dem Thema „Metal Meets Medical“ bei der DATRON AG in Mühlthal. Die Fachpresse kann sich dabei in unserem Technologiezentrum und am Beispiel der D5-Dentalfräsmaschine über neueste Maschinen- und Anwendungstechnologien in der Medizintechnik informieren.



Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Geschäftspartner,

das Geschäftsjahr 2011 war für die DATRON AG das beste Jahr in der Geschichte unseres - und Ihres - Unternehmens. Den ersten Geschäftsbericht nach dem Börsengang am 13. April 2011 können wir Ihnen deshalb gleich mit einem Rekordergebnis vorlegen. Es ist uns gelungen, in allen Geschäftsbereichen ein zweistelliges Wachstum zu erzielen. Mit einer Umsatzsteigerung von rund 21 auf über 32 Millionen Euro sind wir ausgezeichnet in unser erstes Börsenjahr gestartet.

Ein besonderer Höhepunkt des letzten Jahres und in unserer 42-jährigen Unternehmensgeschichte war der Börsengang. Wir haben im Jahr 2011 als eines von nur 13 Unternehmen den Schritt an die Frankfurter Wertpapierbörse gewagt und konnten durch die platzierte Kapitalerhöhung unser Eigenkapital um 10,156 Millionen Euro aufstocken. Mit 4 Millionen Aktien, auf Basis des Ausgabepreises von 12,50 Euro, starteten wir mit einer Marktkapitalisierung von 50 Millionen Euro. Unsere Emission war eine der erfolgreichsten des Jahres 2011.

Mit einem EBIT von 4,1 Millionen Euro (vor einmaligen Aufwendungen für den Börsengang) konnten wir gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 117 Prozent erreichen. Unser Eigenkapital von über 17 Millionen Euro zum 31.12.2011 unterstreicht die finanzielle Unabhängigkeit und Handlungsfähigkeit der DATRON AG.

Unser Erfolg steht dabei auf sicheren Beinen. Die zweistelligen Wachstumsraten konnte die DATRON AG nicht nur in ihren Kernkompetenzfeldern CNC-Fräs- und Hochleistungs-Dosiermaschinen erzielen, sondern auch in dem 2010 neu dazu gewonnenen Geschäftsfeld der Dentalfräsmaschinen. Hier ist es uns gelungen, bereits im ersten Verkaufsjahr mit der von uns entwickelten Dentalfräsmaschine D5 15 Prozent unseres Gesamtumsatzes zu erreichen. Zudem haben wir mit der D5 ganz neue Standards bei der automatisierten Fertigung von Kronen, Brücken und Implantaten gesetzt.

Mit der 53-prozentigen Umsatzsteigerung haben wir nicht nur allgemein wirtschaftlich die Nase vorn. Auch innerhalb der Werkzeugmaschinen-Branche liegen wir damit 20 Prozentpunkte über der vom VDW angegebenen Steigerungsrate der Gesamtproduktion der Branche von 33 Prozent.

Die bereits im Vorjahr begonnene Investition in das internationale Wachstum der DATRON AG wird auch im Geschäftsjahr 2012 bedeutender Teil unserer Unternehmensstrategie sein. Hierhin werden wir auch wesentliche Anteile unseres Jahresüberschusses investieren. Die überproportionale Entwicklung bei Auftragseingang und Umsatz der Vertretung in den USA bestärkt uns darin, weitere Auslandsvertretungen zu Technologiezentren auszubauen. Im letzten Quartal 2011 haben wir das in Schweden und der Slowakei bereits erfolgreich umgesetzt. Zudem planen wir für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividende von 0,20 Euro je Aktie auszuzahlen.

Basis unseres Erfolges ist das überdurchschnittliche Engagement, die Leistungsbereitschaft und die Kreativität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen möchten wir auch an dieser Stelle besonders herzlich danken. In Anerkennung ihres Einsatzes haben wir eine freiwillige Erfolgsbeteiligung ausgezahlt.

Wir bedanken uns bei Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für das der DATRON AG entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns, wenn Sie uns bei unserem weiteren Wachstum begleiten.

Unser Dank gilt ebenso unseren Zulieferern und Geschäftspartnern.

Herzliche Grüße,
Ihr Vorstand der DATRON AG



Dr. Arne Brusch
(Vorsitzender)



Erwin Sowa



Matthias Reck



Thorsten Müller

Mühlthal, 15. Mai 2012

Geschäftstätigkeit

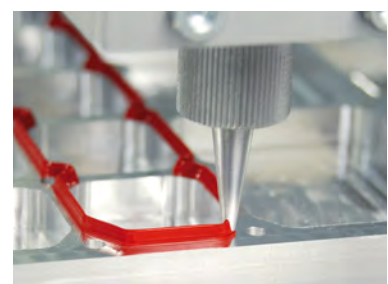
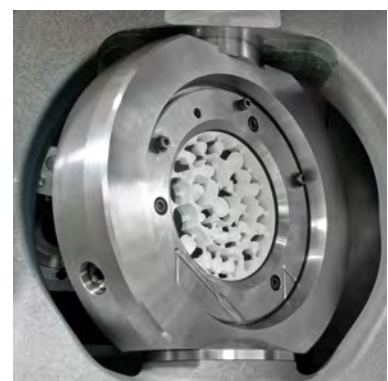
Die DATRON AG ist ein international tätiges Spezialmaschinenbau-Unternehmen mit Sitz in Mühlthal bei Darmstadt. Die Entwicklung und Fertigung unserer Produkte findet ausschließlich in Deutschland statt. Dies sichert DATRON Kunden höchste Qualitätsstandards im Sinne bester deutscher Ingenieursleistungen. Wir entwickeln, produzieren und vertreiben CNC-Fräsmaschinen, Dental-Fräsmaschinen, Dosiermaschinen, Werkzeuge und Zubehör. Darüber hinaus bieten wir umfangreiche und anspruchsvolle Dienstleistungen bei Service, Technologieberatung und Schulungen an.

Insgesamt hat die DATRON AG mehr als 1.450 Kunden. Sie beraten wir, für sie produzieren wir und an sie liefern wir unsere Maschinen und Werkzeuge aus. Unsere Kunden sind vor allem Mittelständler, wie wir. Bei den Branchen sind wir dabei breit aufgestellt. Während die Dental-Fräsmaschinen in Zahnlaboren und dentalen Fräszentren eingesetzt werden, finden die Dosiermaschinen in der Automobil-, Elektronik-, Telekommunikations- und Photovoltaikindustrie ihre Anwendung.

Von der Elektronikindustrie bis hin zur Metall- und Kunststoffverarbeitung reichen die Abnehmer unserer CNC-Fräsmaschinen. Hier liegt unser besonderer Fokus auf Hochgeschwindigkeitsfräsmaschinen (HSC: High-Speed Cutting), die für die Bearbeitung von Leichtbaumaterialien wie Aluminium und Verbundmaterialien eingesetzt werden. Nachhaltigkeit wird bei uns groß geschrieben. Deshalb verwenden wir für unsere DATRON Hochleistungsfräsmaschinen eine innovative Leichtbauweise, die sie – bei gleicher Leistung - energieeffizienter und wirtschaftlicher als vergleichbare Maschinen arbeiten lässt.

Der Geschäftsbereich Dental-Fräsmaschinen umfasst leistungsstarke Fünf-Achs-Fräsmaschinen und CAD/CAM-Lösungen, die auf die Bedürfnisse von Dentallaboren zur Bearbeitung von Zahnersatzmaterialien zugeschnitten sind. Zudem bietet die DATRON AG Dosiermaschinen für industrielle Kleb-, Dicht- und EMV-Anwendungen an. Diese Geschäftsbereiche werden ergänzt durch den Verkauf von Zerspanungswerkzeugen, Verbrauchsmaterialien und Zubehörteilen sowie den After-Sales-Service und Schulungen im Rahmen der Kundenbetreuung.

Unsere hoch innovativen Produkte zeichnen sich durch eine starke Ausrichtung am Kundennutzen aus und bieten dadurch oftmals einzigartige Lösungen. Die von uns verwendeten neuesten Technologien lassen wir uns durch zahlreiche Patente sichern. Die modulare Bauweise der DATRON Maschinen sowie umfangreiche Dienstleistungspakete ermöglichen es uns zudem, die Produkte auf die individuellen Kundenbedürfnisse maßzuschneidern. Kombiniert mit leistungsstarkem Zubehör und einem hervorragendem Preis-Leistungs-Verhältnis, führt dies zu einem großen Wettbewerbsvorsprung der DATRON Produkte.





Geschäftsbereiche

Die DATRON AG entwickelt, produziert und vertreibt innovative CNC-Hochgeschwindigkeits-Fräsmaschinen für die Bearbeitung von zukunftsorientierten Werkstoffen wie Aluminium und Verbundmaterialien sowie Dental-CAM Fertigungssysteme für die effiziente Bearbeitung aller gängigen Zahnersatzmaterialien in Dentallaboren und Hochleistungs-Dosiersysteme für industrielle Dicht- und Klebanwendungen.

Die Kunden der DATRON AG profitieren von unserem hervorragenden After-Sales-Service und einer umfangreichen Applikationsberatung im hauseigenen Technologiezentrum. Eigens entwickelte Werkzeuge und ausgefeiltes Zubehör garantieren optimale Systemleistung und somit eine äußerst effiziente Produktion.

CNC-Hochgeschwindigkeits-Fräsmaschinen

Die CNC-Fräsmaschinen der DATRON AG arbeiten mit Drehzahlen von bis zu 60.000 Umdrehungen pro Minute. Dadurch weisen sie höhere Fertigungsgeschwindigkeiten und verbesserte Fertigungsergebnisse auf als konventionelle Fräsmaschinen. Sie tragen damit zu einer nachhaltigen, weil effizienteren und wirtschaftlicheren Produktion bei.

Die Fräsmaschinen können nahezu alle zerspanbaren Materialien bearbeiten und eignen sich besonders für zukunftsorientierte Leichtbauwerkstoffe wie Aluminium und Verbundmaterialien.

Dental-CAM Fertigungssysteme

Mit dem Dental-CAM Fertigungssystem D5 gelang der DATRON AG die Entwicklung einer völlig neuartigen, fünfschichtigen Dental Fräs- und Schleifmaschine. Sie ist ideal auf die Bedürfnisse von Dentallaboren zugeschnitten.

Die preisgekrönte D5 steht in ganz besonderem Maße für den Innovationsgeist und die Kreativität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Hinblick auf Präzision, Produktivität und Vielseitigkeit ist die D5 auch technologisch führend. Sie ist dabei wesentlich kleiner, wirtschaftlicher und platzsparender als vergleichbare Systeme. Die D5 ermöglicht bei allen gängigen Indikationen wie In- und Onlays, Kronen, Brücken oder Implantaten das Bearbeiten sämtlicher handelsüblicher Zahnersatzmaterialien, wie Kobalt-Chrom, Zirkonoxid, Titan und Glaskeramik. Ganz besonders herausragend ist ihre hohe Nutzerfreundlichkeit: Als erste Industriemaschine kann die D5 über ein iPad gesteuert werden und ist dadurch entsprechend leicht zu bedienen. Diese Kombination aus Funktionalität und Ästhetik hat uns sogar den renommierten „reddot“-Design Award eingebracht. Ihre außergewöhnliche optische Gestaltung stellt gleichzeitig die Funktionen der verschiedenen Maschinenteile dar. Mit ihrer intelligenten Software und dem hohen Grad an Automatisierung benötigt sie zudem nur noch wenige Bedienelemente.

Dosiersysteme

Mit den DATRON Dosiersystemen für industrielle, hochpräzise Kleb-, Dicht- und EMV-Anwendungen können unsere Kunden durch individuelle Anpassung der Dosierprozesse Materialien mit den unterschiedlichsten Eigenschaften verarbeiten.

Die patentierte Steuerungs- und Regeltechnik der Dosierköpfe ermöglicht volumengenaues Dosieren, unabhängig von Druck, Dosiergeschwindigkeit und Viskosität der verwendeten Materialien. Dies ist für unsere Kunden essenziell, gewährleistet es doch eine gleichbleibende Produktqualität. Die besonders hohen Dosiergeschwindigkeiten, die wir mit unseren Maschinen erreichen, sind ausschlaggebend für kurze Zykluszeiten und somit für eine besonders hohe Wirtschaftlichkeit.

Werkzeuge und Zubehör

Wir sind Fachleute für das Fräsen. Deshalb wissen wir: Die Qualität, Produktivität und Wirtschaftlichkeit der Fräsbearbeitung wird nicht nur durch die eingesetzte Maschine bestimmt, sondern ganz entscheidend durch das Zerspannungswerkzeug beeinflusst. Aus diesem Grund ergänzen wir mit unserem breiten Angebot an individuell entwickelten Werkzeugen das Produkt-Portfolio der DATRON AG. Dazu gehört ein Zubehörsortiment, das unter anderem Spindeln, Spannvorrichtungen, mechanische und optische Sensoren zur Vermessung von Werkstücken und Verbrauchsmaterialien umfasst. Die teilweise patentierten DATRON Werkzeuge zeichnen sich dabei durch hohe Standzeiten aus und ermöglichen unseren Kunden so eine Steigerung der Bearbeitungsqualität und verbessern ihre Produktivität und Effizienz.

Unsere Werkzeuge und das Zubehör sind zwar für die DATRON Maschinen optimiert. In vielen Fällen können sie jedoch auch bei anderen Werkzeugmaschinen eingesetzt werden.

After-Sales-Service und Technologiezentrum

Ein weiterer Teil des Erfolges der DATRON AG ist unser ausgesprochen umfassendes Dienstleistungsangebot. Dazu gehören: Detaillierte Produktberatung, Musterbearbeitung und Anwendungsoptimierung, Einweisungen und Schulungen im CNC- oder CAD/CAM-Bereich. Mit unserem starken After-Sales-Service bieten wir zudem Inbetriebnahme, Wartung, Kundendienst vor Ort und eine telefonische Service-Hotline. Hier steht unseren Kunden und Interessenten ein nationales und internationales Netzwerk von Servicekräften zur Seite, dies stellt für unsere Kunden eine maximale Maschinenverfügbarkeit sicher.

Unser Technologiezentrum ist Denkfabrik und Dauerausstellung, Testlabor und Schulungszentrum in einem. Die Dauerausstellung bietet für die Besucher unseres Hauses zahlreiche Vorführmöglichkeiten. Gemeinsam mit unseren Technologiepartnern und Hochschulen, aber auch in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Interessenten, entwickeln wir hier gleichzeitig neueste Technologien. In dem damit verbundenen Beratungs- und Schulungszentrum können sich unsere Kunden dann in Seminaren, bei Workshops und individuellen Demonstrationen theoretisch und praktisch über den aktuellen Stand der Fertigungstechnik informieren.

Strategie und Ziele

Die Wachstumsstrategie der DATRON AG zielt auf die kontinuierliche Weiterentwicklung des vorhandenen technologischen Know-hows. Auf dessen effektive Vermarktung, insbesondere in profitable Nischenmärkte, legen wir einen ganz besonderen Fokus.

Hierbei spielt der weltweite Ausbau von Schlüsselstandorten zu Technologiezentren eine wichtige Rolle. Durch praktische Demonstrationen und Erprobungen eigener Aufgabenstellungen mit den dort installierten Fertigungsmaschinen und Systemlösungen können sich dort auch internationale Interessenten und Kunden von den Vorteilen zeitgemäßer und innovativer DATRON Technologie vor Ort und in praxisnaher Umgebung überzeugen.

Mit führender Technologie und solidem Prozess- und Anwendungswissen sorgen wir auch in Zukunft dafür, dass unsere Kunden erfolgreich sind. Bei der Hochgeschwindigkeits-Frästechnik mit kleinen Präzisionswerkzeugen bauen wir dazu die starke Marktposition im Bereich der Präzisionsverarbeitung mit den Portalfräsmaschinen, wie z.B. dem Modell M10 Pro und der neuen ultrakompakten Fünf-Achs-Fräsmaschine C5 in den nächsten Jahren weiter aus. Gleichzeitig werden wir in diesem Produktbereich das Segment der kompakten und preiswerten Portalfräsmaschinen mit hochtourigen Präzisionsspindeln auch in den kommenden Jahren weiter stärken.

Die Automatisierung von Fertigungsprozessen in der Dentaltechnik wird sich nach unserer Prognose in rasantem Tempo fortsetzen. Mit dem Erfolgsmodell D5 bieten wir ein unter technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten führendes Produkt an. Diesen Vorsprung werden wir durch zunehmende Perfektionierung der gesamten Fertigungskette und durch die Entwicklung neuer Produktvarianten weiter ausbauen.

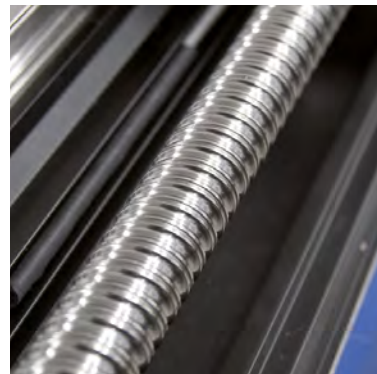
Bei der Dosiertechnik, der Entwicklung und dem Verkauf von Hochleistungs-Zerspanungswerkzeugen sowie bei den After-Sales- und Beratungsdienstleistungen verschaffen wir unseren Kunden auch in den kommenden Jahren Vorsprung und entscheidende Wettbewerbsvorteile durch Nutzung unserer herausragenden Technologie und unseres zukunftsweisenden Know-hows.



Forschung und Entwicklung

In den Schwerpunkten Forschung und Entwicklung der DATRON AG arbeiten rund ein Viertel unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dadurch können wir ausgesprochen schnell auf neue Markttrends eingehen und entsprechend flexibel auf Kundenwünsche reagieren. Wir haben ein interdisziplinäres Team aus Maschinenbauern, Elektrotechnikern und Softwareentwicklern, das sich kontinuierlich mit der Entwicklung neuer, innovativer Produkte befasst. Erhöhung von Produktivität und Präzision stehen im Fokus dieser Produktentwicklungen. Kunden, die sich mit ihren Fertigungsanforderungen an unsere Spezialisten im Technologiezentrum wenden, sind für uns dabei wertvolle Partner. Sie formulieren die Marktbedürfnisse, die wir in Lösungen umsetzen.

In enger Zusammenarbeit mit Hochschulen und externen Technologiepartnern engagiert sich die DATRON AG auch in unterschiedlichen Forschungsprojekten. Das Technologiezentrum wird dadurch zum entscheidenden Motor für unsere Innovationen. Kein Wunder, dass wir für unsere Innovationskraft bereits dreimal mit dem „TOP100“-Gütesiegel als eines der innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand ausgezeichnet wurden.



Vertrieb

Wir vertreiben die innovativen Produkte der DATRON AG sowohl direkt als auch über qualifizierte Handelsvertreter und ausgesuchte Vertriebspartner. Fundierte Beratung und gezielte Problemlösung für unsere Kunden sind der Mittelpunkt unserer vertrieblichen Arbeit. Unsere Vertriebsmitarbeiter und Projektingenieure sind Experten auf ihrem jeweiligen Fachgebiet. Durch ihr Fachwissen erkennen sie schnell die speziellen Kundenanforderungen und können diese erfolgreich in maßgeschneiderte Angebote umsetzen. Dadurch gelingt es uns, aus einer Hand sowohl individuelle und maßgeschneiderte Lösungen als auch langjährig bewährte Produkte in einem globalisierten Markt zu liefern.

Unterstützt wird unser Vertrieb dabei von einem Team aus Anwendungstechnikern und CAD/CAM-Spezialisten. Wir bauen auch künftig das weltweite Netz der jetzt schon über 20 Ländervertretungen und After-Sales- Stützpunkte beständig weiter aus. Selbstverständlich sind wir auch auf allen maßgeblichen und internationalen Fachmessen vertreten. So waren wir 2011 - unter anderem - auch auf der Weltmesse der Werkzeugmaschinenindustrie, der EMO in Hannover, mit einem großen Stand vertreten. Erstmals hatte die DATRON AG auch auf der global führenden Fachmesse der Dentalbranche IDS in Köln einen Stand, auf der wir die Dentalfräsmaschine D5 dem internationalen Fachpublikum vorstellten. Im zentralen Technologiezentrum in der Firmenzentrale in Mühlthal und in einer wachsenden Zahl von Ländervertretungen, können Interessenten und Kunden zudem die innovativen Fertigungstechnologien von DATRON live erleben und erproben.



DATRON für Menschen

Die soziale Verantwortung, die wir innerhalb unseres Unternehmens gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern leben, empfinden wir auch für unser gesellschaftliches Umfeld. Als einerseits global orientiertes Unternehmen und andererseits festem Bestandteil der südhessischen Gemeinde Mühlthal fließen unsere sozialen Aktivitäten zum einen in internationale humanitäre Projekte, zum anderen in lokale Aufgaben.

So unterstützen wir mit „Future for Children e.V.“ ein sehr nachhaltiges Projekt in Kenia, das direkt und vor Ort Waisenkinder auf dem Weg in eine selbst bestimmte Zukunft unterstützt. Mit der „Strahlemann Initiative“ möchten wir dazu beitragen, Jugendlichen in Deutschland eine solide Berufsausbildung zu ermöglichen und mit dem „Baby-Notarztswagen“, der „Stiftung Traisa lebt!“ oder der Initiative „Kunstrasenplatz SV Traisa“ engagieren wir uns ganz konkret auf lokaler Ebene.



Hochgeschwindigkeits-CNC-Fräsmaschinen

Für Aluminium, NE-Metalle, Stahl, Kunststoffe und Verbundwerkstoffe



Kraftvoll und hochpräzise
DATRON M10 Pro



5-achsig und kompakt
DATRON C5



Produktiv und vielseitig
DATRON M8/M85



Dental CAD/CAM Fräs-/Schleifmaschine

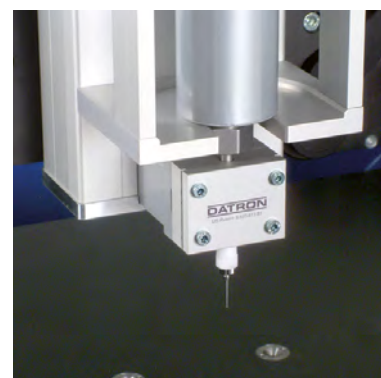
Zur Bearbeitung aller gängigen Zahnersatzmaterialien

**Einfach schön –
und schön einfach!**
DATRON D5



Dosiersysteme

Prozesssicher Kleben und Abdichten



CNC-Fräswerkzeuge

Zum Fräsen, Bohren und Gravieren



Dienstleistungen

After-Sales-Service und Technologiezentrum



Der Börsengang

Das Jahr 2011 war für die DATRON AG eines der bedeutendsten in der 42-jährigen Unternehmensgeschichte. Am 13. April haben wir als Mittelständler den Schritt an die Börse gewagt. Den Wandel, von einer Inhaber geführten Firma in ein Unternehmen mit erweitertem Gesellschafterkreis, haben wir gründlich vorbereitet und den entscheidenden Schritt schließlich mit großer Spannung verfolgt. Wir waren in diesem Jahr nur eines von insgesamt 13 Unternehmen, die sich auf das Parkett der Frankfurter Wertpapierbörse wagten. Die positive Reaktion des Marktes hat uns in unserer Entscheidung ebenso bestätigt wie der ausgesprochen positive Umsatzverlauf der DATRON AG im ersten Jahr nach dem Börsengang.

Die Preisspanne im Rahmen des Bookbuilding-Verfahrens lag zwischen 11,50 bis 13,00 Euro je Aktie. Aufgrund der deutlichen Überzeichnung der Aktienemission konnte der Ausgabepreis auf 12,50 Euro je Aktie festgelegt werden. Der erste Kurs im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse betrug ebenfalls 12,50 Euro, was einer Marktkapitalisierung von 50 Mio. Euro entspricht.

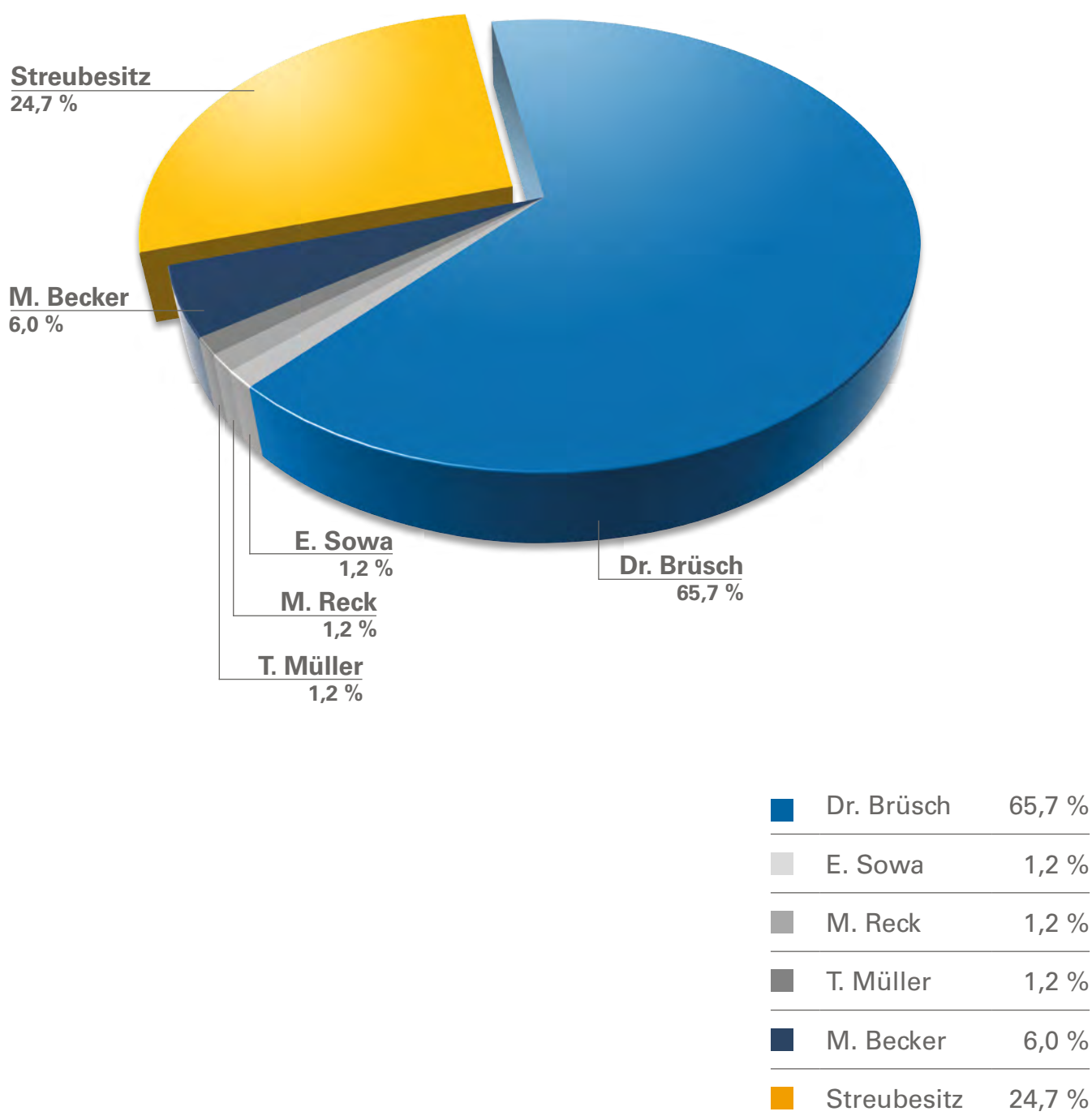
Sowohl bei institutionellen Investoren wie auch bei Privatanlegern stieß die DATRON Aktie auf eine hohe Nachfrage. Insgesamt 902.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien (inklusive der Mehrzuteilungsoption) wurden bei der Zuteilung im Rahmen des Börsengangs platziert. Davon stammten 812.500 aus einer Kapitalerhöhung, 90.000 aus dem Besitz der Altaktionäre (davon 10.000 Stück als Mehrzuteilungsoption). Insgesamt konnte die DATRON AG durch den Börsengang einen Nettoemissionserlös von über 9 Mio. Euro für das weitere Unternehmenswachstum generieren.



Aktionärsstruktur

Zum 31.12.2011 ist Dr. Arne Brüsche mit 65,7 % weiterhin der größte Anteilseigner der DATRON. Manfred Becker hält 6,0 %, die Vorstände Thorsten Müller, Matthias Reck und Erwin Sowa jeweils 1,2 %.

Der Streubesitz beträgt 24,7 %.



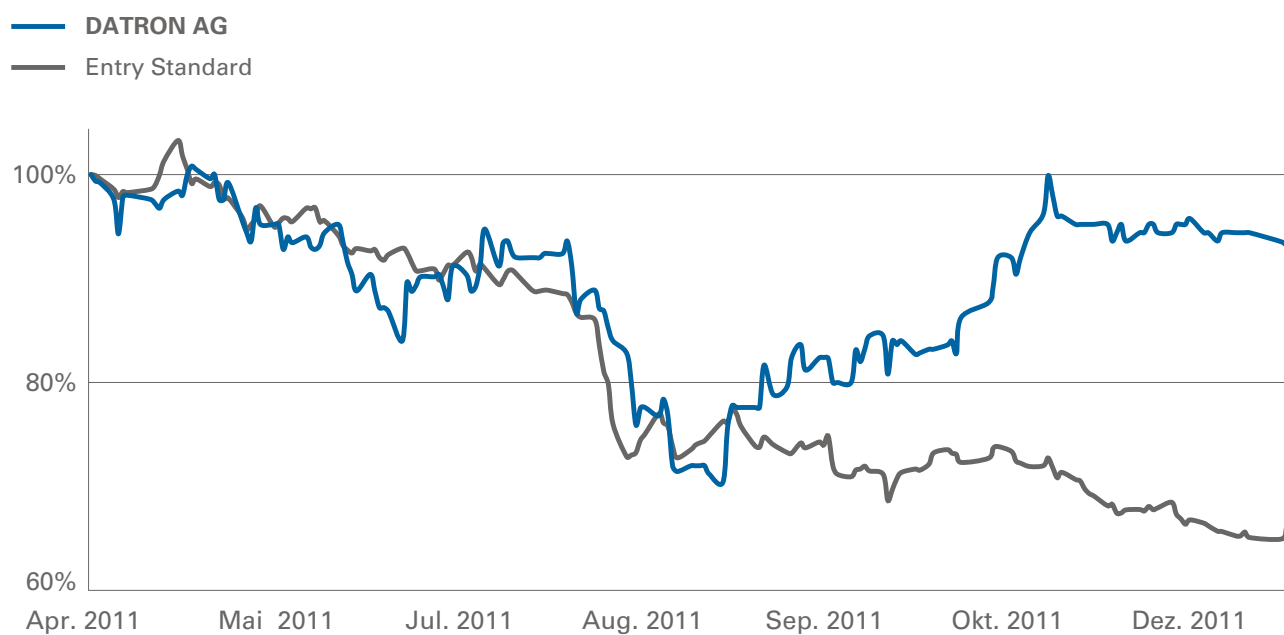
Aktienentwicklung

Das Börsenjahr 2011 war geprägt von der Schuldenkrise in der Eurozone und der Sorge um weltweit nachlassende Wirtschaftsentwicklung.

Die DATRON Aktie konnte sich dem stark bewegten Markt bis Mitte des Jahres nicht entziehen und wurde von dem sehr volatilen Marktumfeld beeinträchtigt. Von September an hob sich die DATRON Aktie von einem eher negativen Markttrend ab und entwickelte sich eigenständig und deutlich besser als der vergleichbare Index (siehe Grafik).

Kursverlauf der DATRON Aktie im Vergleich zum Entry Standard

(13. April bis 30. Dezember 2011, indiziert auf 100)



Quelle: Bloomberg

Basisdaten der DATRON Aktie

WKN	A0V9LA
ISIN	DE000A0V9LA7
Marktsegment	Open Market unter Einbeziehung in den Entry Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse
Aktienzahl	4.000.000
Designated Sponsor	Baader Bank AG
Jahresendkurs (30.12.2011)*	11,65 EUR
Höchstkurs 2011*	12,95 EUR
Tiefstkurs 2011*	8,67 EUR

* XETRA

Bericht des Aufsichtsrates

1. Das Geschäftsjahr 2011 war gekennzeichnet durch die Fortsetzung des Expansionskurses der DATRON AG mit steigenden Umsätzen und Gewinnen sowie durch das „Going Public“ der Gesellschaft in den Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse (Entry-Standard). Beides wäre nicht möglich gewesen ohne die Qualität und den Einsatz des Vorstandes der Gesellschaft und ihrer Mitarbeiter. Der Aufsichtsrat dankt ihnen für die hervorragende Arbeit.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig und intensiv mit der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft. Er nahm alle ihm laut Gesetz und Satzung obliegenden Pflichten wahr, beriet den Vorstand und überwachte seine Arbeit sorgfältig. In den Aufsichtsratssitzungen sowie durch schriftliche und mündliche Berichte zwischen den Sitzungen informierte uns der Vorstand zeitnah und ausführlich über den Gang der Geschäfte, die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft, die Strategie sowie alle wesentlichen Aspekte der Unternehmensplanung inklusive der Finanz-, Investitions- und Personalplanung. Das Risikomanagement der Gesellschaft ist durch ein inneres Kontrollsystem gewährleistet.

2. Der Aufsichtsrat bestand in dem gesamten Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis 31.12.2011 aus den Mitgliedern Dr. Thomas Milde (Vorsitzender), Manfred Krieg (Stellvertretender Vorsitzender) und Gerhard Schulte. Der Aufsichtsrat trat zu ordentlichen Sitzungen am 20.02., 04.07., 19.09. und 29.11.2011 zusammen. Eine außerordentliche Sitzung fand im Zuge der Kapitalerhöhung, die im Rahmen des „Going Public“ erfolgte, am 31.03.2011 statt.
3. Bei seinen ordentlichen Sitzungen beschäftigte sich der Aufsichtsrat stets mit der aktuellen Geschäftsentwicklung der DATRON AG und insbesondere auch mit der Strategie zum Ausbau des Vertriebs im Ausland und dem Auf- und Ausbau der neuen Produktionsanlagen und -räumlichkeiten in Darmstadt.

Bei sämtlichen Sitzungen des Aufsichtsrates waren alle Aufsichtsratsmitglieder anwesend. Alle Beschlüsse des Aufsichtsrates wurden einstimmig gefasst.

4. In seiner Sitzung am 17.04.2012 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011, den Lagebericht und den Bericht des Abschlussprüfers, der einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk enthält, geprüft, nachdem der Abschluss mündlich sowohl durch den Vorstand als auch durch den Abschlussprüfer nochmals erläutert wurde. Der Aufsichtsrat hat sich dem Prüfungsergebnis des Abschluss-

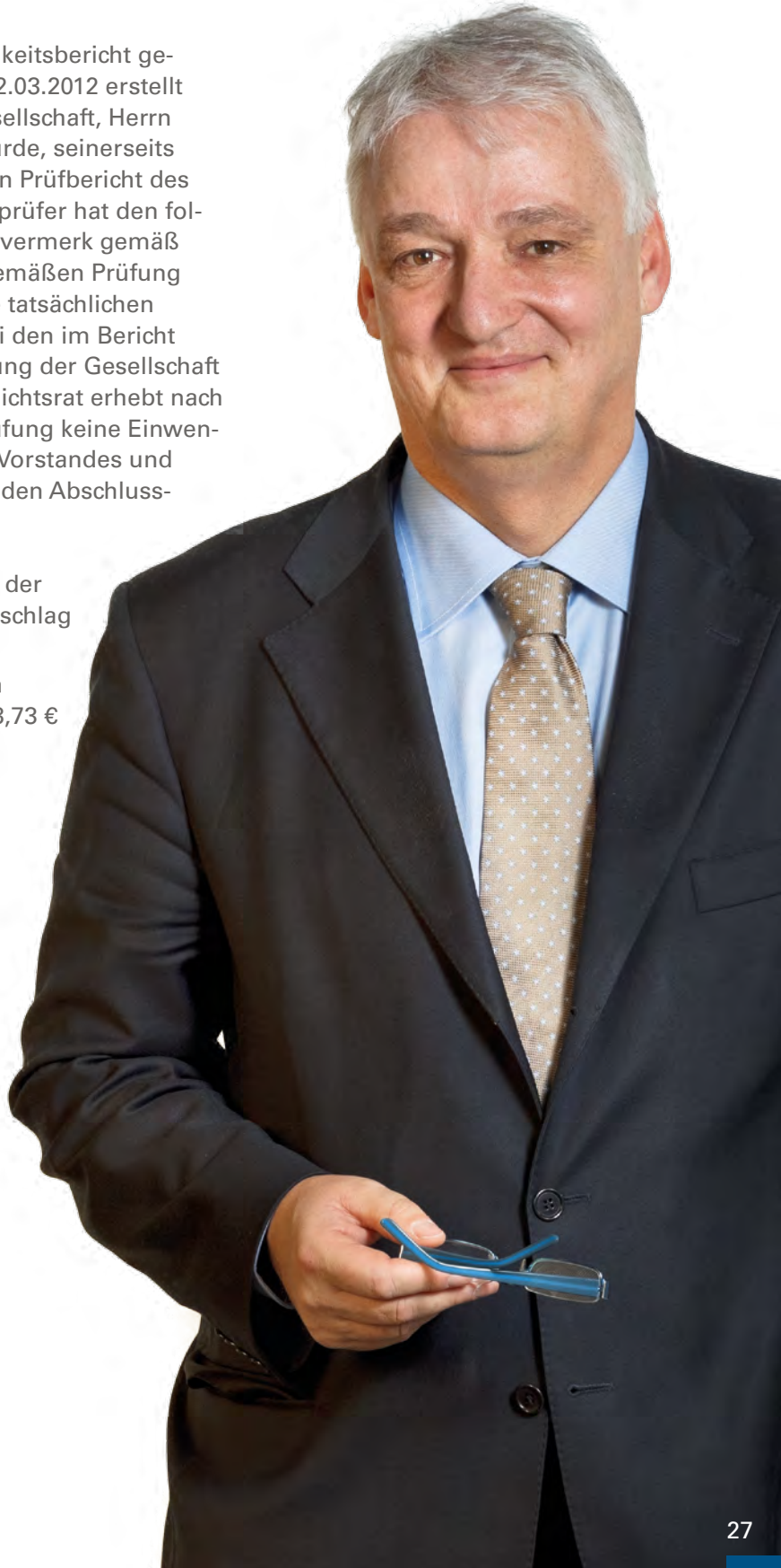
prüfers angeschlossen und im Rahmen des abschließenden Ergebnisses seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Er hat den Jahresabschluss in dieser Sitzung einstimmig gebilligt und damit festgestellt.

5. Der Aufsichtsrat hat ferner den Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG, der vom Vorstand am 12.03.2012 erstellt wurde und vom Abschlussprüfer der Gesellschaft, Herrn Wirtschaftsprüfer Horst Zang, geprüft wurde, seinerseits überprüft. Der Aufsichtsrat hat zudem den Prüfbericht des Abschlussprüfers geprüft. Der Abschlussprüfer hat den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 313 AktG erteilt: „Nach meiner pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätige ich, dass 1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind, 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“ Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstandes und stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu.

6. Der Aufsichtsrat schließt sich hinsichtlich der Verwendung des Bilanzgewinns dem Vorschlag des Vorstands an, der wie folgt lautet:
Der Bilanzgewinn aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 in Höhe von 3.476.358,73 € wird wie folgt verwendet:
 - a) Ausschüttung an die Aktionäre:
800.000,00 € (0,20 € je Aktie)
 - b) Einstellung in die Gewinnrücklage:
2.600.000,00 €
 - c) Vortrag auf neue Rechnung:
76.358,73 €

Darmstadt, 23.04.2012

(Dr. Thomas Milde)
Aufsichtsratsvorsitzender



Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01.01.2011 bis 31.12.2011 — DATRON AG Mühlthal

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	32.033.202,94	20.944.154,03
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	<u>1.170.531,23</u>	<u>290.951,00</u>
3. Gesamtleistung	33.203.734,17	21.235.105,03
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) ordentliche betriebliche Erträge sonstige ordentliche Erträge	539.569,97	278.379,96
b) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	7.984,18	4.873,95
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	420.243,56	66.064,31
d) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>18.072,48</u> 985.870,19	<u>48.708,75</u> 398.026,97
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.372.460,80	8.685.247,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>382.716,47</u> 14.755.177,27	<u>210.170,36</u> 8.895.417,58
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.724.162,58	5.359.035,72
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.182.299,45</u> 8.906.462,03	<u>851.665,08</u> 6.210.700,80
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	293.566,27	267.705,60
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	768.307,07	641.504,97
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	187.865,15	184.046,33
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	56.902,50	37.957,28
ad) Fahrzeugkosten	311.476,71	228.220,74
ae) Werbe- und Reisekosten	1.063.987,89	690.176,93
af) Kosten der Warenabgabe	1.375.030,34	952.892,33
ag) verschiedene betriebliche Kosten	3.362.321,56	1.553.307,80
	<hr/>	<hr/>
Übertrag	7.125.891,22 10.234.398,79	4.288.106,38 6.259.308,02

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	10.234.398,79 7.125.891,22	6.259.308,02 4.288.106,38
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	7.631,00	66.143,63
c) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	39.892,14	0,00
d) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>56.660,76</u> 7.230.075,12	<u>15.765,84</u> 4.370.015,85
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12.031,71	28.331,82
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	234.603,81	86.988,81
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>38.833,68</u>	<u>92.246,19</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.212.125,51	1.912.366,61
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	905.360,13	535.756,94
14. sonstige Steuern	<u>12.511,29</u> 917.871,42	<u>10.978,82</u> 546.735,76
15. Jahresüberschuss	2.294.254,09	1.365.630,85
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.296.817,34	318.218,03
17. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die gesetzliche Rücklage	114.712,70	68.281,54
18. Bilanzgewinn	<u><u>3.476.358,73</u></u>	<u><u>1.615.567,34</u></u>

BILANZ DATRON AG

Mühhital

zum

31. Dezember 2011

	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
AKTIVA				PASSIVA
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	612.060,00	457.597,08		
2. technische Anlagen und Maschinen	1,00	220,00		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>2.782.955,63</u>	<u>1.356.837,04</u>		
	3.395.016,63	1.814.654,12		
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	272.135,11	272.135,11		
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	177.415,00	280.326,00		
3. sonstige Ausleihungen	<u>31.217,36</u>	<u>44.780,20</u>		
	480.767,47	597.241,31		
Übertrag	3.879.882,10	2.422.792,07	Übertrag	2.420.115,83
				19.160.631,10
				2.425.200,04
				7.836.996,01
				3.187.500,00
				0,00
				122.742,66
				<u>97.446,44</u>
				220.189,10
				1.615.567,34
				454.221,93
				<u>2.359.517,64</u>
				2.813.739,57
				502.623,55
				1.485.467,05
				437.109,44

BILANZ
DATRON AG

Mühlital

zum

31. Dezember 2011

	Euro	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro		Euro	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
AKTIVA							
Übertrag		3.879.882,10	2.422.792,07	Übertrag	2.420.115,83	19.160.631,10	7.836.996,01 2.425.200,04
B. Umlaufvermögen				4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>194.137,65</u>	2.614.253,48	<u>696.044,39</u> 3.121.244,43
I. Vorräte				D. Passive latente Steuern		18.817,69	8.032,14
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.780.532,79		1.527.809,63				
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.804.076,23		880.025,31				
3. fertige Erzeugnisse und Waren	816.413,30		569.932,99				
4. geleistete Anzahlungen	<u>41.348,96</u>	5.442.371,28	<u>50.129,24</u> 3.027.897,17				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.736.766,93		2.092.194,27				
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>356.140,05</u>	3.092.906,98	<u>143.961,98</u> 2.236.156,25				
III. Wertpapiere							
sonstige Wertpapiere		7.044,45	153.662,80				
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		8.314.662,09	2.589.282,06				
Übertrag		<u>20.736.866,90</u>	<u>10.429.790,35</u>	Übertrag		<u>21.793.702,27</u>	<u>10.966.272,58</u>

BILANZ
DATRON AG
Mühlital
zum

31. Dezember 2011

	Euro	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
AKTIVA					
Übertrag		20.736.866,90	10.429.790,35	21.793.702,27	10.966.272,58
C. Rechnungsabgrenzungs- posten		125.902,39	58.967,21		
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung		930.932,98	477.515,02		
		21.793.702,27	10.966.272,58	21.793.702,27	10.966.272,58
PASSIVA					

Anhang

zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011

VORBEMERKUNGEN

Gemäß 264 HGB, § 160 AktG legt die Gesellschaft den folgenden Anhang vor:

- Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden in Übereinstimmung mit den §§ 242 bis 256 und 264 bis 283 HGB sowie 150 ff. AktG aufgestellt.
- Die größenabhängigen Erleichterungen nach § 288 HGB wurden in Anspruch genommen.
- Die Bilanz ist gemäß 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem gemäß § 275 Abs. 2 HGB vorgesehenen Gesamtkostenverfahren und § 158 AktG.
- Auf das Wahlrecht aktive latente Steuern zu bilanzieren, ist verzichtet worden.

A. AKTIVSEITE DER BILANZ

1. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagegitter zu entnehmen. Dort ist auch die Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres in einer Gliederung des Anlagevermögens in entsprechender Aufgliederung angegeben.
2. Der Bestand an Gebäuden, Geräten und Einrichtungen hat sich auf € 3.395.016,63 erhöht (VJ € 1.814.654,12).
3. Die immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Es wurde hauptsächlich die linear-degressive Abschreibungsmethode angewendet.
4. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit dem Zeitwert ausgewiesen.
5. Die geringwertigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Geschäftsjahr einzeln erfasst und in voller Höhe abgeschrieben.
6. Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet. Bei der Ermittlung der Bestände wurden die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die Material- und

Anhang

zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011

7. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ausgehend vom Nennwert unter Beachtung eines eventuellen Ausfallrisikos bewertet worden. Der nach Abzug der zweifelhaften Forderungen verbleibende Gesamtbetrag von € 2.762.325,93 (VJ € 2.112.481,27) wurde mit € 25.559,00 (= ca. 1 %) pauschal wertberichtigt. Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.
8. Im Geschäftsjahr sind keine Forderungsverluste entstanden (VJ € 216,26).
9. Die übrigen Forderungen und Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert bewertet worden.
10. Der Bestand an liquiden Mitteln wurde zum Nominalwert angesetzt.
11. Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten vorausbezahlte, das neue Geschäftsjahr betreffende Aufwendungen.
12. Gemäß § 246 Abs. 2 S.2 HGB sind für die Pensionsverpflichtungen der Rückstellungswert und das Vermögen der Rückdeckungsversicherung zu saldieren, sofern die Vermögensgegenstände dem Zugriff der Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtung dienen. Dieser Betrag ist als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auszuweisen. Die Vermögenswerte sind hierbei mit ihrem Zeitwert anzusetzen. Der Betrag setzt sich per 31.12.2011 wie folgt zusammen:

Aktivseite

Finanzdepot, verpfändet zur Rückdeckung von Pensionsverpflichtungen gem. § 246 Abs. 2 HGB - Zeitwert zum Stichtag 31.12.2011 (Anschaffungskosten € 862.230,82)	867.521,04
Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	28.172,24
Deckungsvermögen Rückdeckungsversicherung für Zeitwertkonten mit Garantie gem. §246 Abs.2 HGB	309.947,53
Saldo Aktivseite	1.205.640,81

Passivseite

Pensionsrückstellung gem. BilMog zum 31.12.2011	128.568,00
Rückstellung aus Verpflichtungen aus Zeitwertkonten, Bruttobetrag € 309.947,53, abgezinst auf 15 Jahre mit einem Zinssatz von 5,14%	146.139,83
Saldo Passivseite	274.707,83

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der VermVerrechnung	930.932,98
---	-------------------

Der Saldo der Aufwendungen und Erträge aus den im Aktiven Unterschiedsbeitrag saldierten Positionen ist in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen (€ 153.417,96).

B. PASSIVSEITE DER BILANZ

13. Das gezeichnete Kapital wurde durch Beschluss der Hauptversammlung im Februar 2011 durch die Ausgabe von 812.500 Stückaktien auf € 4.000.000 erhöht (VJ € 3.187.500). Es ist zum Nennbetrag bilanziert.
14. Der Emissionserlös aus dem Börsengang im April 2011 wurde der Kapitalrücklage zugeführt (€ 9.343.750).
15. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 22. Februar 2016 durch Ausgabe neuer Stammaktien in Form von Stückaktien gegen bar und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 1.593.750 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011).
16. Der Bilanzgewinn des Vorjahres wurde in Höhe von € 1.296.817,34 vorgetragen und in Höhe von € 318.750 als Dividende ausgezahlt.
17. Die Pensionsrückstellungen wurden nach der Projected-Unit-Credit (PUC) Methode bewertet, mit einem Rechnungszins von 5,14% und unter Zugrundelegung der biometrischen Annahmen gemäß der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Gehaltssteigerungen wurden nicht berechnet. Der Erfüllungsbetrag beträgt zum 31.12.2011 € 117.224. Da die bestehende Pensionsrückstellung aus dem Vorjahr in Höhe von € 128.568 den Erfüllungsbetrag übersteigt, macht die Gesellschaft von ihrem Optionsrecht gemäß § 67 Abs 1 EG HGB Gebrauch, diese Rückstellung zu belassen. Die Pensionsrückstellung wurde gem. Ziffer 9 dieses Anhangs mit den Vermögensgegenständen des Deckungsvermögens saldiert.
18. Die Steuerrückstellungen betragen € 639.236,83 und setzen sich wie folgt zusammen:

	2011	2010
Körperschaftsteuer	253.390,00 €	243.829,00 €
Körperschaftsteuer für Vorjahre	72.803,93 €	
Solidaritätszuschlag	13.938,90 €	13.411,93 €
Gewerbsteuer	228.715,00 €	196.981,00 €
Gewerbsteuer für Vorjahre	70.389,00 €	
	<u>639.236,83 €</u>	<u>454.221,93 €</u>

Anhang

zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011

19. Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2011	2010
RSt f. Garantieleistungen	238.289,69 €	201.753,40 €
RSt f. Urlaubsansprüche	207.972,00 €	265.683,00 €
RSt f. Berufsgenossenschaft	35.332,00 €	24.000,00 €
RSt f. Steuerberatung	6.000,00 €	9.000,00 €
RSt f. Abschlussprüfung	14.500,00 €	14.000,00 €
RSt f. n.n. berechnete Lieferungen	58.835,68 €	47.767,64 €
RSt f. Gleitzeitüberhang	0,00 €	837.009,85 €
RSt f. Aufbew. v. Geschäftsunterlagen	13.786,62 €	15.113,75 €
RSt f. Bonuszahlungen	542.593,00 €	375.928,00 €
RSt f. Tantiemen	186.046,00 €	143.112,00 €
Sonstige Rückstellungen	63.028,75 €	426.150,00 €
	<u>1.366.383,74 €</u>	<u>2.359.517,64 €</u>

20. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des zu erwartenden Erfüllungsbetrags.

21. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden am Bilanzstichtag keine (VJ € 502.623,55).

22. Die Verbindlichkeiten aufgrund erhaltener Anzahlungen in Höhe von € 1.421.425,46 (VJ € 1.485.467,05) haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind in voller Höhe durch Anzahlungssavale besichert.

23. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 998.690,37 (VJ € 437.109,44) haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

24. Sonstige Verbindlichkeiten bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von € 194.137,65 (VJ € 696.044,39), davon für erhaltene Darlehen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00 (VJ € 334.299,98). Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten finanzielle Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von € 60.201,78 (VJ € 213.297,25, aus Darlehen in Höhe von € 0,00 (VJ € 334.299,98) aus Steuern € 133.343,77 (VJ € 128.684,08) und sonstigen Verpflichtungen € 592,10 (VJ € 19.763,08).

25. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

26. Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aufgrund bestehender Verträge in Höhe von € 2.881.618 (VJ € 2.123.537). Diese resultieren aus langfristigen Mietverträgen für die genutzten Immobilien (€ 2.406.913), aus Belastungen aus KFZ-Leasingverträgen (€ 118.565), aus sonstigen Leasing und Wartungsverträgen (€ 105.540) sowie aus Beraterverträgen (€ 250.600).

27. Die passiven latenten Steuern betragen € 18.817,69 (VJ € 8.032,14) und sind bei den Steuern von Eigentum und Ertrag ausgewiesen. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte auf folgender Basis:

	2011
Gewinnminderung durch Neubewertung der Pensions-Rückstellung	64.768,00 €
Minderung des Gewinns durch Abzinsung	2.279,52 €
	<hr/>
	67.047,52 €
67.047€ * 15% = passive latente KöSt	10.057,05 €
10.057 € * 5,5% = passiver latenter SolZ	553,14 €
67.000 € * 3,5% * 350% = passive latente GewSt	8.207,50 €
	<hr/>
	18.817,69 €

C. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Die Gesamtleistung beträgt € 33.203.734,17 (VJ € 21.235.105,03).
2. Der Personalaufwand beträgt für Löhne und Gehälter € 7.724.162,58 (VJ € 5.359.035,72) und für soziale Aufwendungen € 1.182.299,45 (VJ € 851.665,08), davon für Altersversorgung € 38.961,95 (VJ € 34.662,93).
3. Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf € 985.870,19 (VJ € 398.026,97).
4. Die „verschiedenen betrieblichen Kosten“ setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	2011	2010
EDV-Kosten	421.939,18 €	324.450,76 €
Büro- und Kommunikationskosten	152.509,90 €	130.564,33 €
Fremdleistungen	1.167.332,74 €	715.350,15 €
Rechts- und Beratungskosten	703.804,21 €	200.535,80 €
Sonstige Aufwendungen	916.735,53 €	182.406,76 €
	<hr/>	<hr/>
	3.362.321,56 €	1.553.307,80 €

Anhang

zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011

Die verschiedenen betrieblichen Kosten enthalten 2011 einmalige Aufwendungen aufgrund des Börsenganges im April 2011, bei den Rechts- und Beratungskosten Aufwendungen in Höhe von € 447.364,36 und bei den sonstigen Aufwendungen Kapitalbeschaffungskosten in Höhe von € 573.312,50.

5. Die Aufwendungen und Erträge aus der Saldierung von Pensionsverpflichtungen gem. § 246 Abs. 2 S.2 HGB sind in den Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen (s. Pos. 11). Diese setzen sich per 31.12.2011 wie folgt zusammen:

Erträge aus der Abzinsung der Rückstellungen für Zeitwertkonten	163.807,70
Zuführung zur Rückdeckung aus Lebensversicherungen	5.094,38
Wertverlust aus dem Finanzdepot zur Rückdeckung von Pensionsverpflichtungen zum Stichtagskurs 31.12.2011	- 15.484,12
Erträge aus der Saldierung von Pensionsverpflichtungen gem. § 246 Abs 2 HGB (s. Pos. 11)	153.417,96
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76.755,21
Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen	4.430,64
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	234.603,81

6. Die Steuern von Einkommen und Ertrag in Höhe von € 905.360,13 (VJ € 535.756,94) sind wie folgt zuzuordnen:

	2011	2010
Körperschaftsteuer incl. Solidaritätszuschlag	480.961,90 €	286.439,93 €
Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	10.785,55 €	0,00 €
Gewerbesteuer	395.315,00 €	236.985,25 €
Zinsabschlagsteuer	17.343,82 €	11.688,91 €
Solidaritätszuschlag auf Zinsabschl.S	953,86 €	642,85 €
	<u>905.360,13 €</u>	<u>535.756,94 €</u>

7. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt €3.212.125,51 (VJ € 1.912.366,61).

D. SONSTIGE ANGABEN

1. Als Vorstände waren im Geschäftsjahr berufen:
 - Dr. rer. pol. Arne Brüsch. Herr Dr. Brüsch ist Vorstandsvorsitzender und im Vorstand verantwortlich für die Bereiche Finanzen, Personal und Soziales.
 - Dipl.-Ing. Erwin Sowa. Herr Sowa ist stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Vorstand für die Bereiche Marketing und Vertrieb.
 - Dipl.-Ing. Matthias Reck. Herr Reck ist Vorstand für die Bereiche Forschung, Entwicklung und Produktion.
 - Thorsten Müller. Herr Müller ist Vorstand für die Bereiche Dienstleistung und interne Organisation.

2. Der Aufsichtsrat bestand im Wirtschaftsjahr 2011 aus:
 - Dr. Thomas Milde. Herr Dr. Milde ist Vorsitzender des Aufsichtsrats und Rechtsanwalt und Notar, wohnhaft in Darmstadt.
 - Manfred Krieg. Herr Krieg ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, wohnhaft in Mühlthal.
 - Gerhard Schulte. Herr Schulte ist Diplom-Ingenieur, wohnhaft in Mühlthal.

3. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Wirtschaftsjahr 2011 € 762.877 (VJ € 593.083). Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen € 15.500 (VJ € 10.150).

4. Mit einem Mitglied des Aufsichtsrats besteht ein Beratervertrag mit einer Laufzeit vom 01.06.2008 bis 31.05.2014. Die Gesamtvergütung betrug im Geschäftsjahr 2011 € 60.000 zuzüglich Umsatzsteuer.

5. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahr 2011: 155 Mitarbeiter inkl. 10 Auszubildende (VJ 128 / 8).

6. Ein Beteiligungsverhältnis besteht mit der nachfolgend aufgeführten Gesellschaft:

Datron-Technology UK Ltd.
 Kiln Farm 6, Potters Lane / MK 11 3HE
 Milton Keynes – Grossbritannien

Der Anteil der Geschäftsanteile der DATRON AG beträgt 31,06%.

Der letzte Geschäftsjahresabschluss erfolgte zum Stichtag 31.03.2011.

Anhang

zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011

Das Eigenkapital betrug am Stichtag GBP 1.086.062, die Umsatzerlöse betragen GBP 1.457.950 und der Jahresüberschuss betrug GBP 99.314.

Die Befreiung nach § 293 Abs. 1 HGB findet Anwendung.

Mühltal, den 23. März 2012



Dr. rer. pol. Arne Brusch
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Anlagenpiegel

zum 31. Dezember 2011 – DATRON AG, 64367 Mühlthal

	Anschaffungskosten		Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Zugänge	Abgänge	31.12.2011	01.01.2011	Geschäftsjahres	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	96.881,14		96.881,14	85.984,50	6.798,64	92.783,14	4.098,00	10.896,64
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	96.881,14	0,00	96.881,14	85.984,50	6.798,64	92.783,14	4.098,00	10.896,64
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	549.314,66	184.209,54	733.524,20	91.717,58	29.746,62	121.464,20	612.060,00	457.597,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.200,00		1.200,00	980,00	219,00	1.199,00	1,00	220,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.693.200,83	2.427.977,55	782.654,42	4.338.523,96	1.336.363,79	256.802,01	37.597,47	1.555.568,33
Summe Sachanlagen	3.243.715,49	2.612.187,09	782.654,42	5.073.248,16	1.429.061,37	286.767,63	37.597,47	1.678.231,53
Summe Sachanlagen			782.654,42	5.073.248,16	1.429.061,37	286.767,63	37.597,47	1.678.231,53
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	272.135,11		272.135,11	0,00		0,00	272.135,11	272.135,11
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	280.326,00		102.911,00	177.415,00	0,00	0,00	177.415,00	280.326,00
5. Sonstige Ausleihungen	44.780,20		13.562,84	31.217,36	0,00	0,00	31.217,36	44.780,20
6. Rückdeckungsansprüche	0,00		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	597.241,31	0,00	116.473,84	480.767,47	0,00	0,00	480.767,47	597.241,31

Lagebericht der DATRON AG zum 31.12.2011

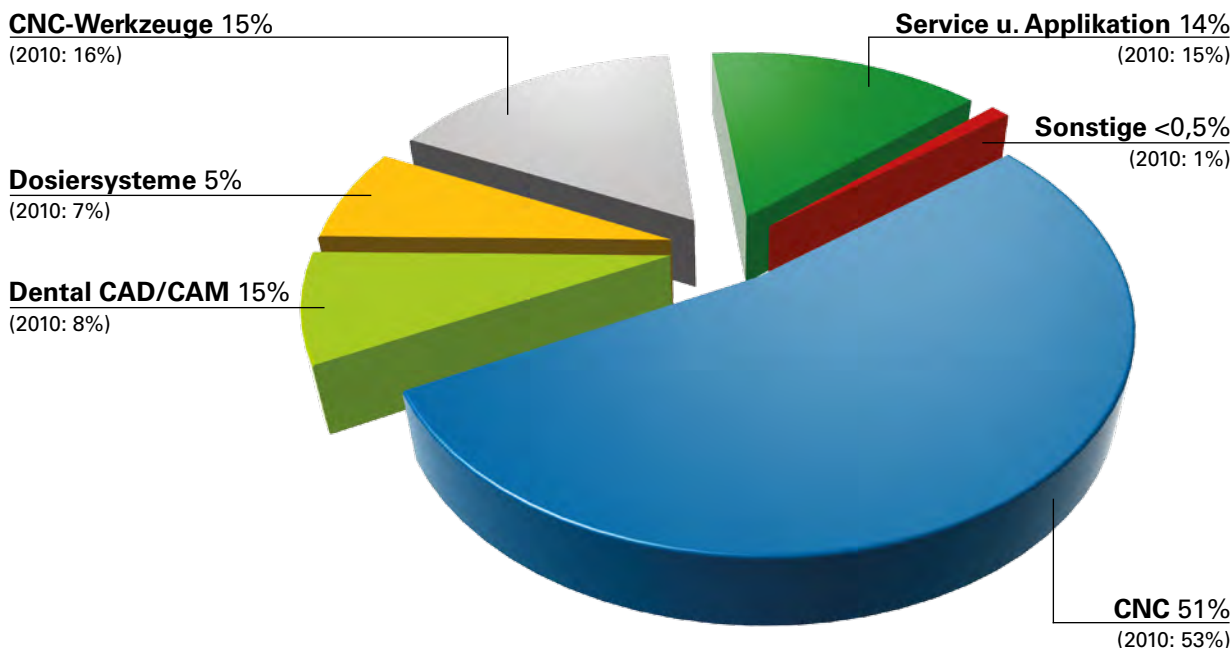
1. Geschäftsverlauf (§ 289 Abs.1 HGB)

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat sich im Verlaufe des Jahres 2011 kontinuierlich verbessert. Auch die DATRON AG konnte an das bereits erfolgreich verlaufene Geschäftsjahr 2010 nahtlos anknüpfen und die Wachstumsraten plangemäß steigern. Der Umsatz übertraf das Vorjahr um rund 53 % und lag bei ca. 32 Mio. Euro. Damit konnte die DATRON AG ein stärkeres Wachstum als der Branchendurchschnitt gemäß den vom VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.) veröffentlichten vorläufigen Zahlen für die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie verzeichnen. Innerhalb des Kalenderjahres verlief die Umsatzsteigerung der DATRON AG nahezu linear: Beginnend mit 6,7 Mio. Euro Umsatz im ersten Quartal, konnten im zweiten Quartal 8,3 Mio. Euro, im dritten Quartal 8,0 Mio. Euro und im vierten Quartal 9,0 Mio. Euro verbucht werden. Auch der deutlich gesteigerte Auftragseingang markierte mit rund 32,2 Mio. Euro einen Rekordwert in der Firmengeschichte.

In allen Geschäftsbereichen konnten mindestens zweistellige Wachstumsraten erreicht werden, wobei der Geschäftsbereich Dental mit einer Wachstumsrate von mehr als 200 % gegenüber dem Vorjahr deutlich hervorsticht.

Die Umsatzverteilung 2011 im Vergleich zum Jahr 2010 stellt sich wie folgt dar:

Umsatzverteilung 2011 (2010) nach Verkaufsbereichen



Bei der weiterhin bedeutendsten Produktgruppe, den CNC-Werkzeugmaschinen, wurde ein Umsatz von 16,4 Mio. Euro erzielt. Dies entsprach Zuwachsraten von 48 % gegenüber 2010 und lag damit über dem vom VDW angegebenen Zuwachs von 35 %. Insbesondere die mit der neuen Steuerungsgeneration ausgestattete Maschinenreihe M10 Pro hatte wesentlich zu diesem Wachstum beigetragen. Der Auftragseingang des Bereichs CNC-Werkzeugmaschinen betrug 16,3 Mio. Euro und lag damit auch deutlich über dem Vorjahreswert.

Nach dem im Vorjahr erfolgreich vollzogenen Markteintritt in den Dentalmarkt wurde die Marktposition in 2011 erfreulich schnell ausgebaut. Auf der internationalen Fachmesse IDS (International Dental Show) im März 2011 konnte die DATRON mit der neu entwickelten 5-Achs-Fräsmaschine D5 neue Standards bei der automatisierten Fertigung von Kronen, Brücken und Implantaten setzen. Mit einem Umsatz von 4,8 Mio. Euro und einem Auftragseingang von rund 4,7 Mio. Euro konnte der Produktbereich „Dental-CAM Fertigungssysteme“ die geplanten Wachstumsraten erreichen. 15 % der Umsätze der DATRON AG wurden in diesem Produktbereich schon im ersten Verkaufsjahr der D5 erzielt.

Mit insgesamt rund 29 % Umsatzanteil hatten die Bereiche Service und Handel mit CNC-Zerspanungswerkzeugen weiterhin einen großen Anteil am Gesamtumsatz. Mit Zuwachsraten von + 38 % (Werkzeuge) und + 35 % (Service) konnte der Umsatz insbesondere mit Bestandskunden weiter ausgebaut werden. Wachstumsimpulse in Richtung neuer Märkte ergaben sich durch die Entwicklung und Vermarktung neuer Werkzeuge für die Bearbeitung von High-Tech-Materialien aus der Dental- und allgemeinen Medizintechnik.

Im Bereich der Dosiersysteme für industrielle Kleb-, Dicht- und EMV-Anwendungen lag das Umsatzwachstum bei 12 %. Trotz des stabilen Wachstumsverlaufes hatte dieser Produktbereich im letzten Jahr im Verhältnis zum Gesamtumsatz an Bedeutung verloren und betrug noch rund 5 % des Umsatzes der DATRON AG.

Der Hauptanteil der Umsatzerlöse wurde bei einem Anteil von 62 % mit deutschen, mittelständisch geprägten Kunden erzielt. In Asien wurden im Bereich der Dentalfräsmaschinen erste Erfolge verzeichnet. Die regionale Aufteilung der Umsatzerlöse stellt sich im Detail wie folgt dar:

	Nettoumsatzerlöse T€			
	2011	%	2010	%
Deutschland	19.892	62%	13.729	66%
EU-Länder	6.152	19%	3.551	17%
Europäisches Ausland	1.710	5%	947	5%
Russland	689	2%	1.162	6%
Asien	551	2%	225	1%
USA und Kanada	2.577	8%	1.262	6%
Sonstige	462	1%	69	0%
Alle Regionen	32.033		20.945	

	Nettoumsatzerlöse T€						
	CNC	Dental	Dosieren	CNC-Werkzeuge	After-Sales Service	Sonstige	Gesamt
Deutschland	10.396	2.501	1.082	3.323	2.525	65	19.892
EU-Länder	2.873	1.560	56	843	810	10	6.152
USA und Kanada	1.466	266	3	243	598	1	2.577
Sonstige	1.714	480	439	312	455	12	3.412
Alle Regionen	16.449	4.807	1.580	4.721	4.388	88	32.033

Lagebericht der DATRON AG zum 31.12.2011

Durch eine Vielzahl von Maßnahmen im Bereich des Marketings und der Werbung konnte die Bekanntheit der DATRON AG in den Zielmärkten weiter erhöht werden. Schwerpunkte des Marketings in 2011 lagen zum einen im Dentalbereich bei der Dental-CAM Fräsmaschine D5 und zum anderen im Bereich der CNC-Fräsmaschinen M10 Pro sowie der Neuentwicklung C5, welche als 5-Achs-Simultan-Fräsmaschine für Kleinteile mit einer herausragenden Genauigkeit das CNC-Produktportfolio der DATRON AG erweitern wird.

Auf insgesamt 30 nationalen und internationalen Messen und Veranstaltungen wurden die Produkte der DATRON AG im Jahr 2011 ausgestellt. Als besonders erfolgreich erwies sich die Teilnahme an der weltweit führenden Fachmesse für Dentaltechnik IDS in Köln, auf der DATRON AG die Dentalfräsmaschine D5 einem internationalen Publikum vorstellen konnte. Auf der EMO, der Weltleitmesse der Werkzeugmaschinenindustrie in Hannover, konnte sich die DATRON AG mit der Vorstellung der Neuentwicklung C5 erneut als richtungsweisender Innovator präsentieren.

2. Abweichungen gegenüber den Einschätzungen im Geschäftsverlauf im Lagebericht 2010

Abweichungen gegenüber den Einschätzungen im Geschäftsverlauf im Lagebericht 2010 haben sich nicht ergeben.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage (§ 289 Abs.1 HGB)

Die Gesamtleistung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 11.968 (+ 56 %).

Die sonstigen betrieblichen Erlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 588 (+ 148 %). Diese beinhalten im Wesentlichen Zuschüsse zu Förderprojekten +T€ 139, die umsatzbezogene Erlöse aus der Weiterberechnung von Frachtkosten +T€ 118, Erträge aus der Auflösung von Personalrückstellungen +T€ 354 und sonstigen Erlösen –T€ 23.

Bezogen auf die Umsatzerlöse lag die um die Bestandsveränderungen bereinigte Materialquote bei rund 42 % (Vorjahr 41 %). Diese leicht erhöhte Materialquote erklärt sich durch den zunehmenden Anteil an externen Zubehörprodukten am Gesamtumsatz. Vor allem der Produktbereich Dental wies durch das Abbilden der kompletten Prozesskette einen vergleichsweise hohen Anteil an externen Zubehörprodukten auf. Beispielsweise wurde die für den Anwender erforderliche CAD-CAM-Software durch die DATRON AG mit einer nur geringen Handelsmarge verkauft. Mit den neuen Baureihen wird das Prinzip der Gleichteilefertigung und der modularen Bauweise konsequent verfolgt und trägt dabei im Hinblick auf die Fertigungsoptimierung und Kostenreduzierung zu einer erwarteten Reduzierung der Materialquote bei.

Der Personalaufwand hatte sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 2.696 (+ 43 %) erhöht, hauptsächlich bedingt durch die Einstellung von 35 neuen Mitarbeitern.

Die Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter betrug am Jahresende 2011 173 (VJ 138). In Relation zur den Umsatzerlösen ist die Personalquote auf rund 28 % gesunken (Vorjahr 30 %) und liegt damit weiterhin unter den allgemeinen Vergleichswerten des VDMA.

Die Aufwendungen für Abschreibungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 26 (+ 10 %) und beinhalten im Wesentlichen Abschreibungen auf Sachanlagen und Sofortabschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter.

Der Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhte sich um T€ 2.860 (+ 65 %). Den größten Posten bildeten hierbei die einmaligen Aufwendungen für die Kapitalbeschaffung und die Rechtsberatung und Betreuung im Rahmen des Börsenganges im April 2011 (T€ 1.093). Darüber hinaus betrafen die Hauptabweichungen zum Vorjahr die durch den Umsatz bestimmten variablen Aufwendungen für

Vertriebsprovisionen und Frachten (+T€ 422), die Fremdleistungen, überwiegend für Zeitpersonal und externe Dienstleistungen (+T€ 452), die Mietaufwendungen für die Anmietung zusätzlicher Produktionsflächen (+T€ 127), die Werbe- und Reisekosten (+T€ 374), die EDV-Kosten - wie im Vorjahr im Wesentlichen für IT-Serviceleistungen (+T€ 97) - sowie sonstige Aufwendungen (T€ 295). Nach Abzug der einmaligen IPO-Aufwendungen lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei rund 19 % der Umsatzerlöse (VJ 21 %).

Insgesamt können wir für den Berichtszeitraum ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von T€ 3.212 und einen Jahresüberschuss von T€ 2.294 ausweisen.

Das Anlagevermögen erhöhte sich im Bereich der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände um T€ 1.580 (+ 87 %), im Wesentlichen aufgrund der Aktivierung von selbst geschaffenen Vorführmaschinen (+T€ 904), von Bauten auf fremden Grundstücken (+T€ 154), von eigenen Kraftfahrzeugen (+T€ 132), von der IT-Infrastruktur (+T€ 169) und sonstigen Zugängen der Betriebs- und Geschäftsausstattung (+T€ 221).

Die Finanzanlagen reduzierten sich um T€ 116 (- 20 %), im Wesentlichen aufgrund des Verkaufs von Wertpapieren des Anlagevermögens.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um T€ 8.850 (+ 111 %), resultierend aus dem Anstieg bei den Vorräten +T€ 2.414 (+ 80 %) und dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen +T€ 645 (+ 31 %) - beides als Folge des deutlichen Anstiegs bei den Auftragseingängen und Fakturen - sowie aus 1. dem Anstieg bei den sonstigen Vermögensgegenständen +T€ 212 (+147 %) und 2. der liquiden Mittel +T€ 5.725 (+ 221 %), bei gleichzeitiger Reduzierung der Wertpapiere des Umlaufvermögens -T€ 147 (- 95 %).

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung erhöhte sich um T€ 453 (+ 95 %), im Wesentlichen aufgrund Zuführungen zu Rückdeckungsfonds für Pensionsverpflichtungen (siehe Anhang).

Die Rückstellungen reduzierten sich um T€ 808 (- 29 %). Die wesentlichen Rückstellungen betrafen Personal und Steuern.

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich um T€ 507 (- 16 %). Dies beinhaltet die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen +T€ 562 (+ 128 %), begründet durch den Anstieg bei den Materialeinkäufen und Dienstleistungen im letzten Quartal 2011 sowie durch die vollständige Ablösung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten -T€ 503 (- 100 %), dem Rückgang der Anzahlungen auf Bestellungen -T€ 64 (- 4 %) und dem Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten -T€ 502 (- 72 %), dies hauptsächlich aufgrund der Ablösung von erhaltenen Darlehen.

Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme um +T€ 10.827 (+ 99 %) auf T€ 21.794.

4. Voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen und Risiken (§ 289 Abs.1 S.4 HGB)

Angesichts der sehr hohen Kapazitätsauslastung bei den deutschen Werkzeugmaschinenherstellern rechnet der VDW nach über 30 % im vergangenen Jahr mit einem Produktionswachstum von 5 % für das Jahr 2012. Nach den starken Zuwächsen der letzten Monate geht der Branchenverband VDMA davon aus, dass der deutsche Maschinenbau 2012 mit einer Stagnation rechnen muss.

DATRON rechnet mit einer weiteren Zunahme der weltweiten Nachfrage nach Spezialmaschinen für stark wachsende Zukunfts- und Nischenmärkte und ist deshalb optimistisch hinsichtlich der Erwartungen für das Jahr 2012. Der Fokus wird auf dem ausländischen Wachstum liegen. Durch die Installation von Technologiezentren in den für die DATRON AG wesentlichen ausländischen Zielmärkten planen wir den Auslandsumsatzanteil absolut als auch relativ zukünftig zu steigern.

Mit der bestehenden Produktpalette sehen wir uns auch im Branchenvergleich besonders gut aufgestellt.

Lagebericht der DATRON AG zum 31.12.2011

Zunehmend wichtige Qualitäts- und Leistungsmerkmale wie Produktivität, niedriger Energieverbrauch und niedrigster „Total Cost of Ownership“ (TCO) werden von DATRON Maschinen schon jetzt überdurchschnittlich gut erfüllt. Wachsende Bedeutung gewinnt weiter – gerade im Hinblick auf immer komplexer werdende Fertigungsanforderungen – die Beratungskompetenz in unseren Technologiezentren sowie die Prozessoptimierung und Profitabilitätssteigerung bei den kundenindividuellen Anwendungen. Mit der neuen 5-Achs-Simultan-Fräsmaschine erwarten wir zudem den Eintritt in neue lukrative Zielmärkte.

Bereits in den letzten Jahren konnte die DATRON AG über das Wachstum in den Bereichen Handel mit CNC-Fräswerkzeugen und Servicedienstleistungen einen wesentlichen Umsatzanteil erreichen und damit eine mögliche Abhängigkeit von Zyklen verringern. Diese Strategie wird die DATRON AG konsequent weiter verfolgen und ausbauen.

Auf der Umsatzseite erwarten wir für 2012 einen erneut überdurchschnittlichen Zuwachs, der insgesamt von allen Produkt- und Dienstleistungsbereichen getragen werden wird.

Vorausgesetzt, dass sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht verändern, erwarten wir auch für das Folgejahr 2013 einen weiteren Zuwachs.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind nicht existent.

6a. Risikomanagementziele (§ 289 Abs.2 N. 2a HGB)

Der unternehmensweiten Risikobegrenzung (IKS) messen wir einen hohen Stellenwert bei. Mit den Instrumentarien des Risikomanagements werden Risiken identifiziert, klassifiziert, systematisch überwacht, gesteuert und minimiert. Das Risikomanagement soll jederzeit sicherstellen, dass finanzielle Risiken, Rechtskonformitäts- und Sicherheitsrisiken auf einem für das Unternehmen tragbaren Niveau gehalten werden. Das Kernelement des IKS ist die monatliche Analyse der wichtigsten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz, um Abweichungen zeitnah festzustellen. Auch die Auftragskalkulation, der Service, die Vorratshaltung und die Produktion beinhalten geeignete Kontrollmechanismen. Durch diese Maßnahmen werden auffällige Veränderungen frühzeitig offengelegt und wir können gegebenenfalls rasch gegensteuern.

Darüber hinaus räumen wir unserem Forderungsmanagement und der Planung der liquiden Mittel höchste Priorität ein. Die durchschnittliche Forderungslaufzeit (DSO) konnte zum Stichtag 31.12.2011 auf 31 Tage reduziert werden (Vorjahr 36 Tage). Die regelmäßige Forderungsbestands- und Forderungsstrukturanalyse sind die Basis für unsere sehr geringen Forderungsausfälle. Währungsrisiken bestehen grundsätzlich nicht, da unsere Geschäfte weltweit in Euro fakturiert werden. Die Planung und Überwachung der liquiden Mittel erfolgt wöchentlich mit rollierenden 3-Monats-Forecasts.

Wir werden uns auch in Zukunft auf die permanente Optimierung des Risikomanagements konzentrieren.

6b. Preisänderungs-, Ausfall- und Lieferisiken (§ 289 Abs.2 N. 2b HGB)

Die Auswirkungen des anhaltenden Preis- und Margendrucks sind auch auf Lieferantenebene zu spüren. Wir überprüfen regelmäßig die Bonität unserer A-Lieferanten und haben unsere Zuliefererbasis vergrößert, um unserem Anspruch nach jederzeitiger Lieferfähigkeit sowie unserem Qualitätsstandard gerecht zu werden. Systemseitig wurde der Beschaffungsprozess durch eine Engpassbetrachtung optimiert.

7. Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2011 wurden sowohl Produkte signifikant in Richtung höherer Präzision und höherer Bearbeitungsgeschwindigkeit weiterentwickelt, als auch intensiv an Produktneuheiten gearbeitet. Sowohl mit der D5 als auch mit der C5 wurde eine neue Klasse von Maschinen im Bereich der hochpräzisen und komplexen Bearbeitung von Kleinteilen geschaffen. Kennzeichen der Maschinen sind die außergewöhnlich hohe Wirtschaftlichkeit, geringer Energieverbrauch und die teilweise bereits integrierte Automatisierung, so dass unsere Kunden von entsprechenden Produktivitätsvorteilen profitieren können.

Mit der kompakten und hochpräzisen C5 kann die DATRON AG neue Zielmärkte und Kundengruppen wie beispielsweise Medizintechnik, Elektrodenfertigung und Schmuckindustrie adressieren. Bei der Dental-Fräsmaschine D5 kann durch Softwareerweiterungen ein größerer Anwendungsbereich bei den implantatgetragenen Arbeiten realisiert werden. Hiermit lässt sich dieser Wachstumsmarkt nun noch besser durchdringen.

Die herausragende Innovationskompetenz der DATRON AG wurde im Kalenderjahr 2011 abermals ausgezeichnet: DATRON wurde nun bereits zum dritten Mal als eines der 100 innovativsten Mittelstandsunternehmen Deutschlands ausgezeichnet.

Analog der Weiter- und Neuentwicklungen von Maschinen und dem Zugang zu neuen Märkten wurden durch die Entwicklung und Vermarktung neuer Werkzeuge neue Marktpotenziale erschlossen.

8. Erklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei dem im Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 nach den Umständen, die in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. In dem Umfang, in dem die Gesellschaft hierdurch benachteiligt worden ist, wurde ihr vor Ablauf des Geschäftsjahres 2011 ein Rechtsanspruch auf einen adäquaten Vorteil eingeräumt. Dadurch, dass Maßnahmen getroffen und unterlassen wurden, ist die Gesellschaft nicht benachteiligt worden.“

Mühlthal, den 23. März 2012



Dr. rer.pol. Arne Brusch
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DATRON AG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

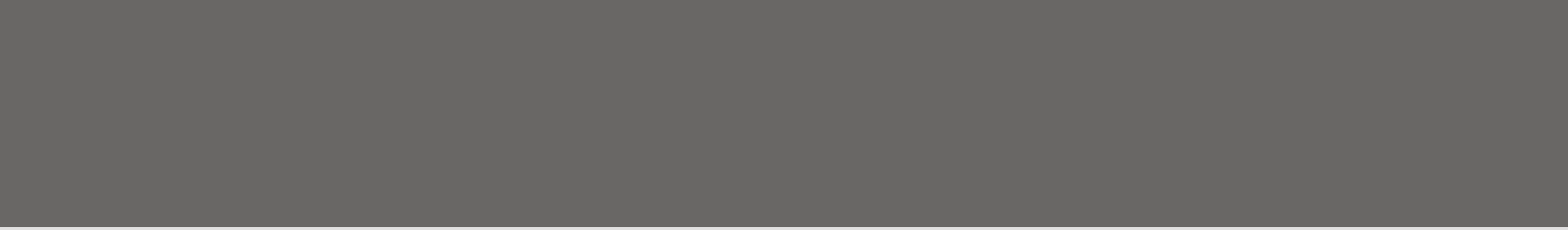
Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Rodgau, den 02. April 2012

Horst Zang
Wirtschaftsprüfer







DATRON AG
In den Gänsäckern 5
D-64367 Mühlthal

Tel.: 0 61 51 - 14 19 - 0
Fax: 0 61 51 - 14 19 - 69
www.datron.de